

LCW Männerriege: Jahresbericht 2018/2019

Das vergangene Vereinsjahr:

Nachdem wir letztes Jahr das 60. Jubiläum feiern durften ist wieder eine gewisse Routine eingelebt, auch haben wir uns in der renovierten Turnhalle «Schulhaus Wüflingerstrasse» wieder eingelebt.

Ich wage schon fast zu sagen, wir dürfen den Luxus eines «Selbstläufers» geniessen. Doch schlafen wir nicht so langsam ein, sondern noch immer ist in unserem Verein vor allem bei den aktiven Turnern eine grosse Begeisterung und Freude zu verspüren etwas beizutragen an der gelebten Gemeinschaft.

Nicht nur beim Turnen - sorry - Fussball und Faustball spielen dürfen wir bei konstanter relativ guter Beteiligung viel Spass erleben. Auch unsere traditionellen Anlässe sind fixe, beliebte Termine in unseren Kalendern.

Doch hat sich unser Lager mittlerweile in zwei Fronten aufgeteilt: Pensionierte und Arbeitsmühsende, was natürlich von beiden Seiten häufig Anlass gibt zu vielen, ironischen Bemerkungen und amüsanten Diskussionen, meistens während dem Turnen anschliessenden, alternierenden Restaurantbesuchen im «Landhaus, Ricketwil» und im «Restaurant Central».

Unsere Vereinsanlässe waren auch dieses Jahr Programm und ohne einzeln und ausschweifend darauf einzugehen an dieser Stelle herzlichst verdankt:

- „Waltis Grill-Abend“, Walter Bösch
- „Gartenfest“, Hannes Rohrer
- „Vereinsausflug“, Rolf Pulfer, Vorstand
- „Schinkenschmaus“, Vorstand
- „Bowling-Abend“, Rolf Pulfer (Sieger: Michele), → neue Restaurantwahl für 2019

Turnbetrieb:

Es sind keine abnormalen Meldungen zu verkünden, alles ist beim Alten: Zu wenig einlaufen, Einsatz je nach Tagesform (Beschleunigen geht noch besser als bremsen), es wird gestolpert, zusammengekracht, es gibt kleinere Blessuren, kurze Schmerzen vor Ort und stärkere Schmerzen am nächsten Morgen....., aber wir haben ja alle liebe Partnerinnen, die uns wieder aufpäppeln können.

Vereinsausflug:

Das Wetter für unseren Ausflug nach Romanshorn zum Automuseum «Autobau» am Samstag, 8. September 2018 hielt, was es versprochen hatte.

Treffpunkt: Bahnhof Winterthur «Meeting-Point» («Milchrampe»), 08:15 Uhr.

Dem Schreiber ist es nicht ganz klar, warum die «Milchrampe» ein nicht mehr so klarer Begriff ist!

Mit leider nur 6 Angemeldeten (kompletter Vorstand, 2 Mitglieder Walter Bösch und Raphael Wicki) liessen wir uns mit der SBB (Winterthur ab 08:34) – den Thurgauern zuliebe - durch das schöne Thurgau bis nach Romanshorn fahren.

Den Gelüsten hingebend liessen wir uns gleich beim nahen Restaurant «Hafen» nieder auf der teils

gedeckten Seeterrasse um den Flüssigkeitshaushalt zu regeln. Etwa eine Stunde später begaben wir uns auf den 15-minütigen Marsch (na ja, es wurde dann halt eine halbe Stunde daraus: Der Präsi hatte eine falsche Abzweigung gewählt und unser Offizier hatte auch keine Karte dabei).

Kurze Beschreibung der Autobau AG:

In der Autobau AG steht die Faszination Auto im Mittelpunkt allen Geschehens. Auf dem stillgelegten Industrieareal vereint sie ein atmosphärisches Automuseum, das zugleich Teil einer einzigartigen Eventlocation in der Schweiz am Bodensee ist – die Autobau Erlebniswelt. Hinzu kommen die Autobau Factory, ein modernes Gewerbezentrum für Automobilfachbetriebe, und die Autobau Carlounge mit ihren professionellen alarmgesicherten Einstellplätzen. Die hochwertig sanierte Anlage – das alte Tanklager in Romanshorn – bietet dafür eine spannende Kulisse in einer verkehrsgeschichtlich wichtigen Schweizer Stadt.

Kernstück der Autobau AG ist die Autosammlung von Fredy Lienhard, ein Schweizer Unternehmer und Rennfahrer sowie Gründer des Unternehmens. Die Rennwagen, Sportwagen, Klassiker und Oldtimer werden in den fünf Ausstellungshallen der Autobau Erlebniswelt mit insgesamt acht Ausstellungsflächen ausgesprochen stilvoll und mit viel Motorsport-Flair präsentiert.

→ Es lohnt sich wirklich hier mal reinzuschauen, alle Fahrzeuge sind voll funktionsfähig und werden regelmässig ausgefahren. Und es werden viele Bubenträume präsentiert!

Etwas hinter der Marschtabelle ging es wieder zurück zum Restaurant «Hafen» wo wir unser wohl verdiente Mittagessen einnahmen bevor wir uns mit dem Schiff bei Weisswein, Sonnenschein am Tisch neben einem praktisch die ganze Strecke schlafenden Rentner (ist das unsere Zukunft?) nach Konstanz gondeln liessen.

In Konstanz angekommen (damit wir doch noch etwas Bewegung hatten, stiegen wir eine Schiffsstation früher aus) reichte es noch sehr gut für ein süffiges Bierchen bevor um 17:03 der Zug nach Winterthur abfuhr. Nach einer knappen Stunde hatten wir nur noch ein Ziel: Die Gartenterrasse des Restaurants «Goldenberg».

Da unsere Ankunft auf ca. 18:30 angekündigt war liessen wir uns mit den ÖV bis zur Kantonsschule Rychenberg chauffieren und nahmen bei schönstem, früh-abendlichen Sonnenschein den letzten Aufstieg unter die Füsse.

Ein Tisch mit bester Aussicht und Sonnenschirm als Schutz gegen die tiefliegende Sonne war für uns bereitgestellt worden. Trotz der vorgängig teils gegensätzlichen und unterschiedlichen Meinungen und Erfahrungen durften wir mit dem Gebotenen zufrieden sein.

Was sich jeder zu Gemüte führte und wie und wann der Vereinsausflug abgeschlossen wurde, soll ein Geheimnis der kleinen Gruppe von Geniessern bleiben.

Somit darf ein weiterer gelungener Anlass in unsere Annalen aufgenommen werden. Umso mehr wünscht sich der Vorstand, dass wieder mehr Mitglieder am Vereinsausflug teilnehmen können und nicht zu einer reinen Vorstands-Reise verkommt.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr in geselligen Runden gleichgesinnter Kameraden und bedanke mich herzlich bei euch allen für das vergangene, einmal mehr schöne Vereinsjahr.

Euer Präsi Rolf

im März 2019